

„Das ganze Haus hat begbebt“,  
Klingenburg. „Nicht auszudenken,  
ein entgleister Waggon in das  
el gekracht wäre. Alle Gästebetten  
en belegt“. In der Lorcher Straße  
t Ernst Schütz vor seinem Auto,  
Schotterstein ist in die Rückleuch-  
ngeschlagen, auch er sprach von  
m Höllenlärm.

ermeister Volker Mosler (Rüdes-  
n), Bürgermeister Jürgen Helbing  
ch) und Staatssekretärin Petra  
er-Klepper waren vor Ort, um sich  
Ausmaß des Zugunglücks ein-  
zu machen, bei dem Gott sei Dank

keine Menschen zu Schaden kamen.  
Schon kurze Zeit nach dem Vorfall wa-  
ren zahlreiche Räumfahrzeuge des  
Straßenbaus unterwegs, um die B 42  
wieder von den Schottersteinen zu be-  
freien. Nähere Auskünfte zum Unglück  
waren am Sonntagvormittag nicht zu  
erfahren, auch gegenüber Bürger-  
meister Volker Mosler hielt sich die  
Bahn zunächst zurück. Mosler konnte  
nicht verstehen, dass ein Zug mit ei-  
nem entgleisten Wagen überhaupt ei-  
ne Strecke von rund 10 Kilometern  
fahren kann.



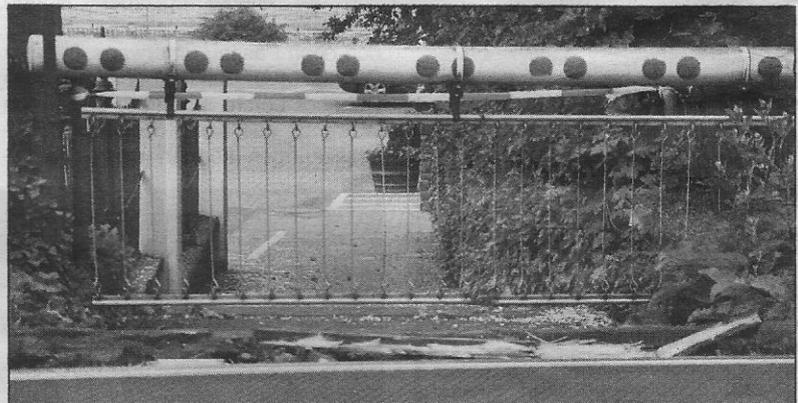
Arbeiter der Deutschen Bahn nehmen die entstandenen Schäden auf.  
Bahnverkehr wurde eingestellt.



Der Unglückszug der Wiener Lokalbahn Cargo GmbH war 620 Meter lang.



In der Bahnhofstraße in Assmannshausen schlugen Schottersteine in die-  
ses Fahrzeug ein.



Der Bahnübergang in der Neugasse in Assmannshausen wurde geschlos-  
sen, er hatte Schaden genommen.